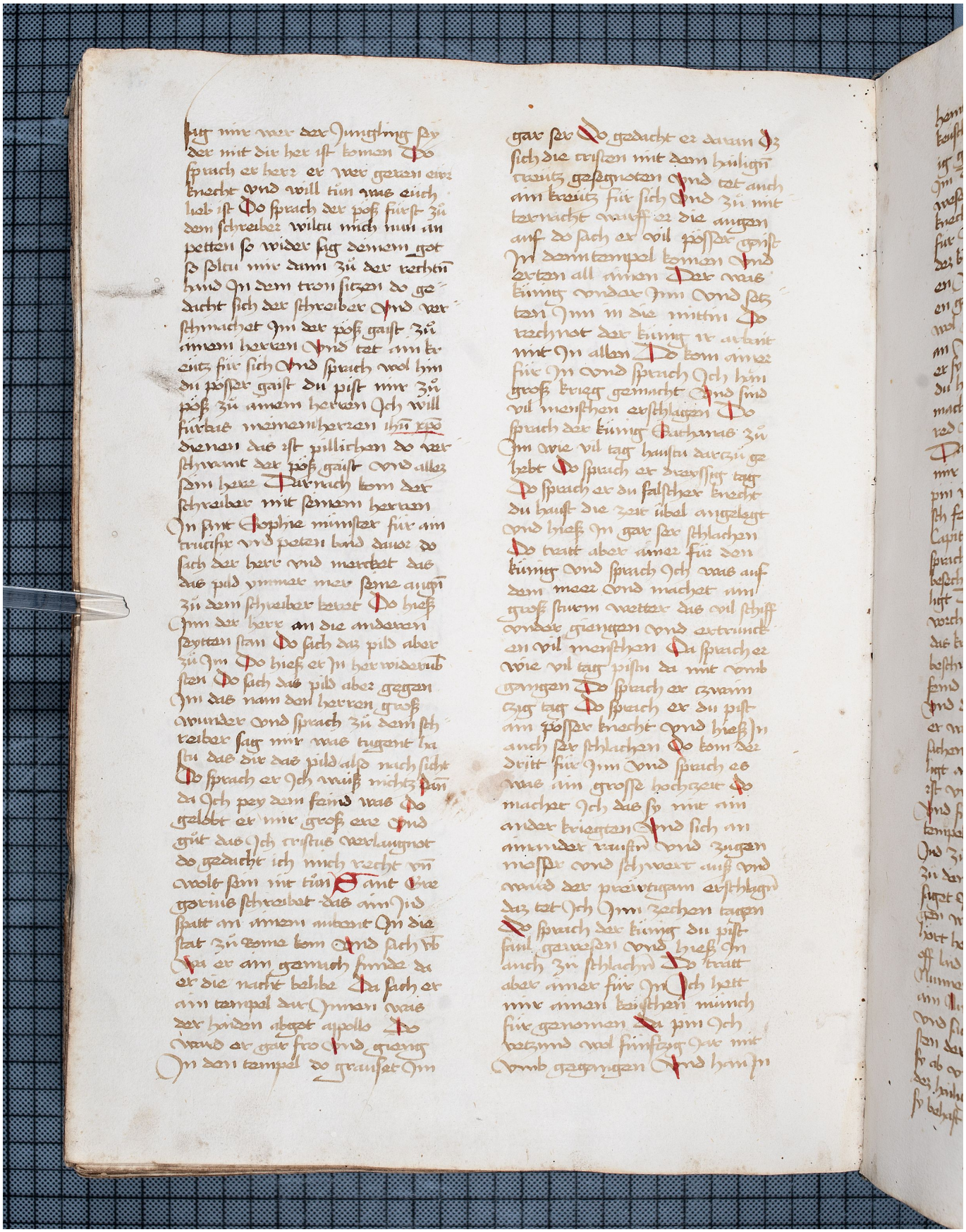
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sag mir wer der Jungling sey
der mit dir her ist komen Do
sprach er herr er wer gewen eur
knecht vnd will tun was euch
leb ist Do sprach der poß fürst zu
dem schreiber wilt mich nun im
petten so wider sig denem got
so slew mir dann zu der rechten
hand In dem tron sitzen do ge
dacht sich der schreiber vnd wer
schmachet In der poß gaist zu
imem herren vnd tet am kr
eutz für sich vnd sprach wol hin
du posser gaist du pist mir zu
poß zu imem herren Ich will
fürbas meinem herren ihm wol
dienen das ist pillichen do ver
schwant der poß gaist vnd alles
sein here Darnach kom der
schreiber mit seinem heren
In sint Sophie minster für ain
crucifix vnd peten lang dauc do
sach der herr vnd merchet das
das pild vmmer mer seine augen
zu dem schreiber kewt Do hieß
im der herr an die anderen
seyten stan Do sich das pild aber
zu im Do hieß er in her widerum
sten Do sich das pild aber gegen
In das nam der herren groß
wunder vnd sprach zu dem sch
reiber sag mir was tugent du
stu das dir das pild also nach sicht
Do sprach er Ich wüß nichts pin
du Ich pey dem faind was Do
gelobt er mir groß ere vnd
gut das Ich cristus verlugnet
do gedacht ich mich recht vn
wolt sein nit tun Sant Cire
larius schreibet das ain jud
statt an imem mitent In die
stat zu Rome kom vnd sich ob
er ain gemach funde da
er die nacht behabe Da sach er
ain tempel der Jmmen was
der heiden abgot apollo Do
wand er gar fro vnd gieng
In den tempel do grauset im
gar ser Do gedacht er darum Ds
sich die cristen mit dem heiligen
creutz gesegneten vnd tet auch
ain creutz für sich vnd zu mit
der nacht wauff er die augen
auf do sach er vil posser geist
In dem tempel komen vnd
erten all imen Der was
kiung vnder im vnd sat
ten im in die mittn Do
rechnet der kiung er arbait
mit In allen Do kom ainer
für In vnd sprach Ich han
groß krieg gemacht vnd sind
vil menschen erschlagen Do
sprach der kiung Sathanas zu
im wie vil tag hastu darzu ge
lebt Do sprach er dreyssig tag
Do sprach er du falscher knecht
du hast die zeit übel angelegt
vnd hieß In gar ser schlachen
Do trat aber ainer für den
kiung vnd sprach Ich was auf
dem meer vnd machet ain
groß stuem wetter das vil schiff
vnder giengen vnd ertrunck
en vil menschen Da sprach er
wie vil tag pistu da mit vmb
gangen Do sprach er zwain
zig tag Do sprach er du pist
ain posser knecht vnd hieß In
auch ser schlachen Do kom der
dritt für im vnd sprach es
was ain grosse hochzeit do
macht Ich das so mit ain
ander kriegten vnd sich an
ainander kusten vnd zugen
messer vnd schwert auß vnd
wand der prewtigam erschlagen
das tet Ich im zechen tagen
Do sprach der kiung du pist
ain garesdi vnd hieß ch
auch zu schlachen Do trat
aber ainer für In Ich hatt
mir ainen kaisthen mainch
für genomen da pin Ich
hetzund wol hinfürzig Der mit
vmb gegangen vnd hem in